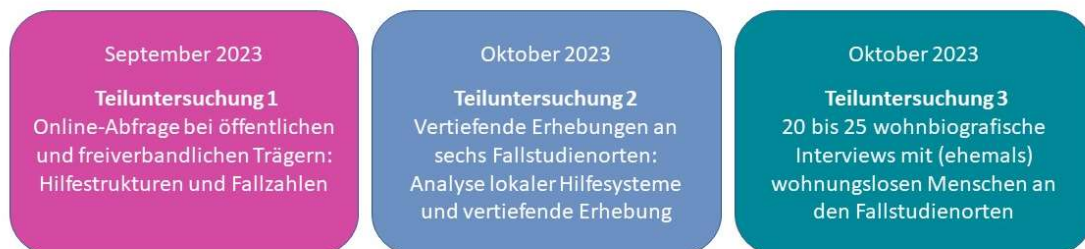


## Ergänzende Berichterstattung zur Analyse von verdeckter Wohnungslosigkeit und Obdachlosigkeit in Hessen

---

### Projektskizze

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) hat die Bremer Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V. (GISS) mit einer „ergänzende(n) Berichterstattung zur Analyse von verdeckter Wohnungslosigkeit und Obdachlosigkeit in Hessen“ beauftragt. Mit der dreiteiligen Studie (siehe Grafik) sollen Erkenntnisse zur Zahl der Menschen gewonnen werden, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind, die in verdeckter Wohnungslosigkeit oder die ohne Unterkunft auf der Straße leben. Die Wissenschaftler:innen untersuchen auch die Angebote für wohnungslose Menschen in Hessen, um Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Hilfen für von Wohnungslosigkeit bedrohte und betroffene Menschen geben zu können.



**Teiluntersuchung 1:** Eine hessenweite Online-Erhebung bei Sozialämtern, Ordnungsbehörden, Jobcentern, den Fachstellen zur Vermeidung und Behebung von Wohnungslosigkeit und den Angeboten der Wohnungsnotfallhilfen gilt den Hilfestrukturen bei Wohnungslosigkeit. Soweit möglich werden in allen Städten und Gemeinden Fallzahlen zu den drei Gruppen von Wohnungsnotfällen erhoben.

**Teiluntersuchung 2:** In Frankfurt, Kassel und Offenbach, im Landkreis Fulda, im Landkreis Groß-Gerau und im Lahn-Dill-Kreis finden vertiefte Untersuchungen in den lokalen Hilfesystemen für Menschen in Wohnungsnotlagen statt. Die GISS untersucht Zuständigkeiten und Organisationsformen, Kooperationen zwischen öffentlichen und freien Trägern und die Schnittstellen der Wohnungslosenhilfe zu anderen Hilfesystemen.

**Teiluntersuchung 3:** Die dritte Teiluntersuchung wendet sich direkt an Personen und Haushalte, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind bzw. waren. Auf der Grundlage von etwa 25 wohnbiographischen Interviews sollen die Ursachen von Wohnungslosigkeit untersucht und Ansatzpunkte für die Vermeidung von Wohnungsverlusten gefunden werden.

Der abschließende Bericht zum Vorhaben wird der interessierten (Fach-)Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Projekt begann im Mai 2023 und hat eine Laufzeit bis Dezember 2023.

Die Studie wird durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration gefördert und durch die Hessische Fachkonferenz Wohnungslosenhilfe (HFKW), den Hessischen Landkreistag und den Hessischen Städtetag unterstützt.

**Für Fragen steht Ihnen das Team der GISS gern zur Verfügung: Katharina Brüchmann, Prof. Dr. Volker Busch-Geertsema, Dr. Marie-Therese Haj Ahmad, Jutta Henke, Sandra Schöpke und Axel Steffen**

**E-Mail:** [wohnungslos-in-hessen@giss-ev.de](mailto:wohnungslos-in-hessen@giss-ev.de)